

„Mit Vernunft, Respekt und Verantwortung in die Zukunft!“ ...

... so ist der neue Koalitionsvertrag zwischen der Anderen Liste/Die Grünen Rödermark (AL) und der CDU für die Wahlzeit 2021-2026 vom 7. Juli 2021 überschrieben. Nach 2011 und 2016 ist dies nunmehr der dritte Koalitionsvertrag von CDU und AL, allerdings der erste, der von den Parteien mit gleich vielen Mandaten im Stadtparlament geschlossen wurde, nämlich jeweils 13. Und nach den 32,37% der Stimmen bei der Kommunalwahl vom 14. März trägt er verstärkt eine grüne Handschrift. Darin waren sind alle Kommentatoren in den Zeitungen einig.

Der Vertrag umfasst insgesamt 63 Einzelpunkte, wobei besondere Schwerpunkte auf die Stadtplanung, attraktive Wohn- und Lebensräume, Klima- und Naturschutz, soziale Gesellschaft und Bildung, Mobilität und Verkehr sowie eine aktive Bürgerschaft gelegt wurden. (Abrufbar unter www.al-gruene.de, dort bei „AL/GRÜNE zu neuem Koalitionsvertrag: Weiter in die richtige Richtung!“)



Schon in der Präambel wird der ökologische Grundsatz „Global denken – lokal handeln“ besonders hervorgehoben, wenn es heißt: „Weltweit auftretende Ereignisse und Entwicklungen bleiben nicht in anonymer Ferne, sondern schlagen sich in den Kommunen spürbar nieder. So bestimmen beispiel-

haft die Globalisierung, Auswirkungen des Klimawandels, der Umbau der Energieversorgung und die Flüchtlingsfrage auch unser Handeln vor Ort.“

Und in Ausführung dieser übereinstimmenden Erkenntnis ist in Ziffer 23 vereinbart: „Ein Klima-Vorbehalt ist als allgemeine Nachhaltigkeitsklausel bei jeglicher Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung in die Beschlussvorlage einzuführen. Insbesondere sollen die Auswirkungen einer Entscheidung auf das Klima dokumentiert und benannt werden. Es sind Lösungen zu bevorzugen, die sich positiv auf die klimatischen Verhältnisse und den Klimaschutz insgesamt auswirken.“

Dies ist ein Novum in den kommunalpolitischen Vereinbarungen und absolut beispielhaft auch für andere politische Ebenen in Land und Bund. „Das heißt“, so die neu gewählte AL-Stadtverordnete und Co-Vorsitzende Katja Kümmel, „bei allem, was wir tun, denken wir an die Zukunft unserer Kinder!“

„Germania“ wird nicht weiter verfolgt

Wir erinnern uns: Vor der Kommunalwahl im März entbrannte ein heftiger Schlagabtausch zwischen den Koalitionspartnern CDU und AL über den Vorschlag des Bürgermeisters, am Germania-Sportplatz ein neues Gewerbegebiet zu entwickeln, und zwar vorwiegend zu dem Zweck, dort einen neuen REWE-Standort auszuweisen. Noch im Februar gab es hierzu ein Grüne-Mitte-Extrablatt (siehe www.al-gruene.de). Der Streit ist jetzt beigelegt. In der Koalitionsvereinbarung vom 7.7.2021 heißt dazu in Ziffer 2:

„Die Prüfung eines Plangebiets nördlich der Germania, insbesondere des Standorts für einen großflächigen Einzelhandel, wird nicht weiterverfolgt. Es soll ein neues Einzelhandelskonzept erstellt werden, insbesondere auch in der Erwartung, dass damit neue Erkenntnisse für mögliche Einzelhandelsstandorte in beiden Stadtteilen gewonnen werden. Darüber hinaus soll ein Einzelhandelsförderungskonzept erarbeitet werden mit dem Ziel, den Einzelhandel effektiv zu fördern.“



Landschaftsschutzgebiet am Germania-Sportplatz



| CORONA ... immer noch Corona!

Nicht wenige von uns dachten im Frühjahr, dass wir bis September durch sind damit: nahezu alle Erwachsenen geimpft, die Inzidenzen niedrig, Kindergärten und Schulen im Normalbetrieb.

Es wäre schön gewesen, doch das Virus verfolgt uns mit neuesten Varianten und die Impfbereitschaft lässt mehr und mehr nach. Es wird deutlich, dass es viele Mitmenschen gibt, die einfach unverantwortlich ihre egoistischen und abenteuerlich anmutenden Ziele ausleben und sich bewusst gegen eine Impfung entscheiden. Das wäre hinnehmbar, wenn nicht gerade solche Menschen zum Beispiel in Kitas, in Altenheimen, in Schulen arbeiten würden, wo sie täglich andere anstecken können. Wie kann man

damit umgehen, wenn man als bewusst ungeimpfte Person einen ganzen Kindergarten in eine 14-tägige Quarantäne schickt? Eltern müssen nachweisen, dass ihre Kinder gegen Masern geimpft sind, um im Kindergarten aufgenommen zu werden. Und Erzieherinnen, Erzieher ...?

Und auch dabei ist Corona im Spiel: In der Schule an den Linden wird eine Klasse aufgelöst, weil fünf Kinder wiederholen müssen (oder wollen). „Kein Kind bleibt zurück!“ war einmal ein wichtiges sozialpolitisches und pädagogisches Ziel. Wie kann uns eine Pandemie derart verunsichern und entwurzeln, dass wir zusehen, wie die Schwächsten in unserer Gesellschaft auf der Strecke bleiben? B.B.



Corona - von Julian

*„Wir haben die Erde gekränkt. Sie nimmt ihre Wunder zurück, Wir der Wunder eines.“
– Reiner Kunze*

„Mir scheint nicht derjenige der Beste und Klügste zu sein, der die meiste Fläche versiegelt, sondern derjenige, der mit den vorhandenen Möglichkeiten am nachhaltigsten wirtschaftet!“

(Aus der Rede der Alterspräsidenten Brigitte Beldermann zur Konstituierung der neuen Stadtverordnetenversammlung am 28. April 2021)

Mit 32,37% der Stimmen hat die AL bei der Kommunalwahl vom 14. März ein Ergebnis erzielt, von dem alle zur Bundestagswahl am 26. September angetretenen Parteien gerade intensiv träumen. Hieraus errechneten sich 13 von 39 ehrenamtlichen Stadtverordneten sowie 3 von 9 ehrenamtlichen Magistratsmitgliedern.

Zusammen mit der hauptamtlichen Ersten Stadträtin verfügt die AL jetzt also über insgesamt 17 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger (11 Frauen, 6 Männer).

Im Stadtparlament (Stadtverordnetenversammlung) stellt die AL die beiden jüngsten Stadtverordneten (Paula Huss und Jana Tüncher, jeweils 19 Jahre alt) sowie die älteste (Brigitte Beldermann, 79 Jahre).



Andrea Schülner
Erste Stadträtin seit Juli 2019



AL-Stadtverordnete:



Stefan Gerl
Fraktionsvorsitzender



Paula Huss



Aaron von Soosten-Höllings - Stellv. Vorsitzender Ausschuss für Familie, Soziales, Integration und Kultur und Stellv. Fraktionsvorsitzender



Nina Daum - Stellv. Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses



Lars Beer



Brigitte Beldermann
Stellv. Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung



Mahfooz Malik
(auch Mitglied des Kreistags)



Katja Kümmel



Erna Paulson



Jana Tüncher
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Gerhard Schickel - Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Sicherheit und Verkehr



Sandra Jäger



Christiane Lotz

Magistrat:



Karin von der Lühe - Stadträtin



Michael Uhe-Wilhelm - Stadtrat



Elke Heidelberg - Stadträtin



Bundestag wählen, kommunal handeln

- Verkehrsberuhigung als Fallbeispiel -

Kaum ein Thema wurde in den vergangenen Monaten im Ort so heftig diskutiert wie die Frage einer Verkehrsberuhigung an der Rodastraße und der sog. „Kipferlkreuzung“. Eine Lösung mit gewisser Wirkung gäbe es schon: Die Schaffung einer Tempo-30- Zone. Die Sache hat jedoch einen Haken.

Seit Menschen- oder zumindest Teenager-Gedenken ist das Bundesverkehrsministerium in der Hand der CSU. Die dort immer noch für richtig gehaltenen Lärmgrenzwerte für die Anordnung von Tempo 30 und das den Kommunen auferlegte Verbot, diesbezüglich eigene Entscheidungen zu treffen („Verbots- partei“?!), lässt der Stadt keinen Spielraum.



Die Gefechtslage ist also klar: ein kommunales Problem, dessen Lösung nicht auf Stadt- oder Landesebene, sondern auf Bundesebene zu schaffen ist! Eine Situation, die sich hier innerhalb der Sektion Verkehr zeigt, jedoch auch in vielen anderen Bereichen aufzufinden ist, welche direkten Einfluss auf das Leben in den Kommunen haben.

Was tun? Nun, man könnte hergehen und die Union bei den anstehenden Wahlen nach 16 Jahren einfach mal wieder auf die Oppositionsbank schicken. Man könnte es einfach mal wagen und den Weg frei machen für andere Entscheidungsträger in einer neuen Koalition. Mit einer Partei an der Spitze, die seit jeher für eine Verkehrswende eintritt, die diesen Namen auch verdient!

F.H.

PICKNICK FÜR EUROPA



**Die Andere Liste lädt herzlich ein:
Sonntag, 12. September, 15 - 18 Uhr
Urberach, Park am Entenweiher,
direkt neben dem Bahnhof
Food Truck und Musik aus
allen europäischen Ländern !**

www.die-roedermark-partei.de

Impressum

Herausgeberin

Andere Liste / Die Grünen Rödermark

Anschrift

„Grüne Mitte“ • c/o Brigitte Beldermann

Lahnweg 3 • 63322 Rödermark

Telefon: 06074-67482

eMail: info@al-gruene.de

Internet: www.al-gruene.de



@gruene_roedermark

@gruenejugend_roedermark



www.facebook.com/DieRoedermarkPartei

Herstellung

Druckerei Hess & Co. GmbH, Rodgau

Auflage: 11.000; September 2021

Gemäß Artikel 21 des Grundgesetzes wirken die politischen Parteien bei der Willensbildung des Volkes mit. Diesem Verfassungsauftrag kommen wir auch mit dieser Publikation nach. Es handelt sich deshalb nicht um eine kommerzielle Werbeschrift. Sollte jemand dennoch den Erhalt unserer Druckwerke ablehnen, bitten wir um Hinweis an die im Impressum angegebene Adresse.

